

Auszug aus „Lernen nach Hattie. Wie gelingt guter Unterricht?“

Ulrich Steffens/Dieter Höfer

8.3 Was kann man aus der Hattie-Studie lernen?

8.3.2 Kernpunkte der Gestaltung

Nachdem in einer komprimierten Darstellung nochmals hervorgehoben wurde, worauf es vor dem Hintergrund der Forschungsbilanz insbesondere ankommt (vgl. Kap. 8.1 und 8.2), schließt sich naheliegenderweise die Frage an, worauf sich die Konsequenzen aus den Untersuchungsergebnissen zu konzentrieren hätten. In einer Verdichtung ließen sich daraus folgende Kernpunkte professionellen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern bestimmen:

- Das konkrete Handeln der Lehrpersonen ist entscheidend für den Erfolg des Unterrichts und den individuellen Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler.
- Lehrerinnen und Lehrer sind aktive Gestalter unterrichtlicher Prozesse; wesentlich für den Erfolg sind die didaktische Qualität des Unterrichts und der Aufbau eines lernförderlichen Klassenklimas.
- Lernen ist ein individueller Prozess, der in den Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler abläuft; dessen Stand und Verlauf müssen Lehrpersonen möglichst genau kennen.
- Lehrerinnen und Lehrer müssen lernen, den Unterricht „mit den Augen der Lernenden“ zu sehen und ihn entsprechend zu gestalten; dazu bedarf es der Entwicklung einer umfassenden [Feedback](#)-Kultur.
- Alle Formen des Unterrichts und alle Programme der Unterrichtsentwicklung müssen sich an ihrer Wirksamkeit messen lassen.
- Um diese Ziele erreichen zu können, bedarf es einer sachgerechten Lehrerausbildung und einer praxisnahen [Lehrerfortbildung](#).

Bezieht man diese Kernpunkte der Gestaltung auf konkrete Handlungsperspektiven, so könnten daraus die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen abgeleitet werden:

Schülerebene:

- Feedback erhalten und geben; Konsequenzen daraus erkennen und umsetzen
- [Fachkompetenz](#) systematisch und strukturiert aufbauen
- Informationen erschließen und verstehen, Wissensfelder vernetzen und konzeptuell in Modelle integrieren
- Problemlösungskompetenz und kritisches Reflexionsvermögen entwickeln
- Lernstrategien aufbauen und diese gegenstands- und situationsbezogen auswählen und konstruktiv einsetzen
- Selbstbewusstsein stärken, Selbstwirksamkeitserwartungen realistisch entwickeln, Selbstreflexion beim Lernen systematisch aufbauen
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen entwickeln; sein eigener Lehrer werden

Lehrerebene:

- Unterricht aus der Perspektive der Lernenden heraus planen; deren Bedürfnisse ernst nehmen und mit den fachlichen Notwendigkeiten verknüpfen
- Komplexe Unterrichtsplanung auf mehreren Ebenen entwickeln
- Lernausgangslagen und Lernmöglichkeiten unterschiedlicher Schülerinnen und Schüler in heterogenen Lerngruppen berücksichtigen
- Aktivierende Lernstrategien vermitteln; ihre systematische Anwendung begleiten
- Begeisterung für das Fach zeigen, Interesse wecken und [Motivation](#) ermöglichen
- Negativsicht auf [direkte Instruktion](#) („Frontalunterricht“) beenden, Qualität derselben sicherstellen

- [Offene Unterrichtsformen](#) nicht per se befürworten; sie vielmehr in einen orientierenden und strukturierenden Rahmen einbinden
- Systematisch Feedback und Anregungen geben; Feedback nachfragen und Konsequenzen daraus ziehen
- Auf Vielfalt unterrichtlicher Lehr- und Lernformen hinarbeiten; dabei fachliche und adressatenbezogene Merkmale beachten

Unterrichtsebene:

- Oberflächenstruktur, Tiefenstruktur und konzeptuelle Vernetzung der Lehr-Lernprozesse bei der Unterrichtsplanung beachten
- Kognitive Aktivierung anstreben und ermöglichen; herausfordernde Aufgabenstellungen entwickeln
- Leistungserwartungen formulieren, für Transparenz und Zielklarheit sorgen
- Selbstvertrauen stärken, Selbstwirksamkeit ermöglichen
- Positives Unterrichtsklima aufbauen (Wertschätzung, Zuwendung, Empathie, Ermutigung, Engagement)
- Evaluative Vorgehensweisen einführen; Feedbackkultur aufbauen
- [Individualisierung](#) von Lernprozessen (nur) in ausgewiesenen Kontexten entwickeln; innere Differenzierung praktizieren
- [Klassenführung](#) durchdacht konzipieren und konsequent umsetzen
- [Hausaufgaben](#) zum „einschleifenden“ und repetitiven Üben konsequent einsetzen (insbesondere in der Sekundarstufe I und II)

Schulebene:

- Wirksame curriculare Programme für schwächere Schülerinnen und Schüler einsetzen (z. B. zur Leseförderung)
- Außerschulische Lernangebote intensivieren ([Erlebnispädagogik](#), beispielsweise Schullandheimaufenthalte, Zeltlager, Klassenfahrten)
- Differenzierende Maßnahmen zur Förderung besonders schwacher wie starker Schülerinnen und Schüler sicherstellen (z. B. [Leseförderung](#), [Akzelerationsmaßnahmen](#) für Hochbegabte)
- Lerngruppengrößen an methodischen Erfordernissen orientieren ([kleine Gruppen](#) führen nicht per se zu besseren Schülerleistungen)
- [Jahrgangsübergreifenden Unterricht](#) (nur) in ausgewiesenen Kontexten anbieten
- Unterstützung für unterrichtsbezogene Entwicklungen hinsichtlich wirksamer Konzepte und Vorgehensweisen sicherstellen, z. B. evaluative Vorgehensweisen (Feedback und [formative Evaluation](#)) im Kollegium aufbauen
- Lehrerkooperation anregen und ermöglichen; professionelle Lerngemeinschaften etablieren
- Engagierte und kompetente Leitung einer Schule sicherstellen
- Eltern systematisch einbeziehen

Systemebene:

- Konzentration bei der Steuerung des Schulwesens auf wirksame Faktoren der Unterrichtsebene
- Priorisierung und Fokussierung der Bildungsplanung; Vermeidung überfrachteter, fragmentierter, inkohärenter und unkoordinierter Reformmaßnahmen
- [Vorschulprogramme](#) ausbauen; systematische Programme für schwächere Schülerinnen und Schüler etablieren
- Förderung besonders leistungsstarker Schülerinnen und Schüler („Akzelerationsmaßnahmen“)
- Unterstützungsangebote dort bereitstellen, wo gewünschte Wirkungen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden können
- Aus- und Fortbildung auf relevante Inhalte und empirisch als wirksam nachgewiesene Methoden fokussieren
- [Nichtversetzung](#) auf wenige, besonders begründete Fälle reduzieren; stattdessen klüger durch frühzeitige individualisierende Maßnahmen fördern
- [Schulwechsel](#) auf das mindestnotwendige Maß reduzieren

Diese kaleidoskopische Übersicht soll nur das Spektrum möglicher Maßnahmen im Zusammenhang der Forschungsergebnisse andeuten. Sie zeigt den Bedarf auf, um aufgrund der Forschungsergebnisse Konsequenzen zu ziehen. Dabei ist offensichtlich, dass die Vielfalt der Maßnahmen den Gestaltungsrahmen und die Gestaltungsmöglichkeiten der einzelnen Handlungsebenen bei weitem übersteigt. Insofern stellt sich die Frage, was als erstes getan werden kann und wie die ersten Schritte auszusehen haben.

Quellen

Auszug aus: Ulrich Steffens/Dieter Höfer (2016). *Lernen nach Hattie. Wie gelingt guter Unterricht?* Beltz Verlag 2016, S. 238-240. – Hyperlinks wurden durch die Redaktion von www.lernensichtbarmachen.net ergänzt.